

Unterwegs im Stadtteil mit „Pusdorf räumt auf“ (Artikel aus dem Pusdorfer Blatt 4/2022)



Jetzt muss ich mich aber beeilen. Wie jeden Samstag treffen sich die unermüdlichen guten Geister des Stadtteils um 10.30 Uhr am Pusdorfer Marktplatz, um gemeinsam zwei bis drei Stunden Müll aufzusammeln. In ihrem Wagen sind immer genug Eimer und Zangen für spontane Helfer*innen. Heute bringe ich mir aber mein eigenes Werkzeug mit. So kann ich auf meinem kurzen Weg zum Treffpunkt schon ein bisschen Müll mitnehmen. Ich bin nur recht sporadisch samstags dabei, weiß aber, dass mir das keine der Helferinnen und Helfer übelnimmt. In den letzten Wochen war ich nicht dabei und freue mich schon auf einen Spaziergang an der frischen Luft, Neuigkeiten aus dem Stadtteil und natürlich auf das Treffen mit den fleißigen Sammler*innen. Wer heut wohl dabei ist? Eine in der Hecke baumelnde FFP2-Maske hier, eine herrenlose Chipstüte dort. Als ich den Marktplatz erreiche, ist mein Eimer halb voll.

Aus der Ferne sehe ich schon Gertrud, Karin und unseren Bollerwagen, in dem wir unser Equipment und volle Müllsäcke transportieren. Eimer, Müllsäcke, Zangen und Handschuhe werden uns von den hilfsbereiten Damen und Herren der Bremer Stadtreinigung zur Verfügung gestellt.

Ich winke den Beiden zum Gruß zu. „Na, habt Ihr Bock?“. Gertrud strahlt zurück und ruft: „Na klar!“. Schnell nehme ich mir noch eine unserer gelben Warnwesten aus dem Bollerwagen und zieh sie über. Die sind super. So wissen alle, wer wir sind und der Sicherheitsaspekt auf der vielbefahrenen Hauptstraße ist auch bei Tageslicht nicht zu unterschätzen. Jetzt habe ich mich so beeilt, dass ich doch noch ein bisschen zu früh da war. Aber Gertrud und Karin sind immer noch früher. Wir warten also noch auf weitere Teilnehmer*innen. Heute werden wir zu sechst laufen. Neben ein paar bekannten Gesichtern hat sich auch eine junge Frau angeschlossen, die uns in den letzten Monaten in den Straßen gesehen hat und auch einmal mitmachen möchte. Schnell haben wir uns auf eine gemeinsame Tagesroute geeinigt. Heute ist die Woltmershauser Straße an der Reihe. Wir wollen bis zum Mellumweg laufen und dann auf dem Bohnenkamp zurück zum Ausgangspunkt. Hier finden wir bestimmt wieder viel Müll.

Unsere neongelben Warnwestern tun, was sie sollen: sie erzeugen Aufmerksamkeit. Das ist einerseits gut, um nicht überfahren zu werden, andererseits fördert es auch ein bisschen die Kommunikation mit unseren Nachbarinnen und Nachbarn. Eine ältere Dame spricht mich unterwegs an. Sie freut sich über unser Engagement und ist an unserer Motivation interessiert. Gerne erklär ich ihr, warum wir das machen: Wir lieben unseren Stadtteil und leben gern hier. Mit Besorgnis beobachten wir aber eine zunehmende Vermüllung der Hauptverkehrswege. Wir wollen nicht nur schimpfen, sondern aktiv unseren Lebensraum mitgestalten. Das Aufsammeln des Mülls kann die Probleme nur temporär lösen, aber wir werden gesehen und wir sprechen gern über unsere Arbeit. So wollen wir langfristig zu einem anderen Verständnis für Müll und Müllvermeidung beitragen.

Wir werden immer mal wieder von Menschen aller Altersgruppen auf unsere Nachbarschaftsinitiative angesprochen. Das ist für uns eine großartige Bestätigung unserer Arbeit. Die meisten Leute, denen wir begegnen, sehen aber eher durch uns hindurch oder beschämt auf den Boden, wenn wir an ihnen vorbeiziehen. Das tut schon ein wenig weh. Davon lassen wir uns aber natürlich nicht unser schönes Samstagsritual verderben. Wir wollen ja nicht anklagen, sondern nur auf ein Problem aufmerksam machen.

Wie jede Woche endet unser gemeinsamer Spaziergang wieder da, wo er begonnen hat. Wir wünschen uns noch ein schönes Wochenende und ziehen dann in alle Himmelsrichtungen davon. Ich freue mich schon auf unser nächstes Treffen.

Pusdorf räumt auf trifft sich jeden Samstag um 10.30 Uhr am Pusdorfer Marktplatz und freut sich über jede Helferin und jeden Helfer.

Aktuelle Informationen zu uns findet man auf unserer Internetseite

<https://www.pusdorf-raeumt-auf.de>

Kontaktieren kann man uns über Unser E-Mail-Postfach pusdorfraeumtauf@gmx.de